

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote. Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Bezirke: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Hablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Keustadt, Schönau.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich 4 Unterhaltungs-Blätter, sowie das Heftige, reich illustrierte Anzeiger-Bilderbuch.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 1.50 Pf. (Batz. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Batz. 15 Pf.). Inserationspreis: die schmale (1spaltige) Kopfschneide oder deren Raum 15 Pfennige. ... Annoncenbestellungen von auswärts wolle man den Inserationsbeitrag beim Bestellen (kleiner Beträge in Briefmarken) je 8 Silben der gewöhnlichen Kopschneide bilden eine Zeile und kosten 15 Pfennige.

Verlags-Expedition: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung. Der bisher königliche Rathswald ist am 1. April n. a. in den Besitz der Stadt Chemnitz übergegangen.

Bekanntmachung. Der Herr Carl Gustav Springer, Kontorist, Wettinerstraße 3, ist heute als Untermiethgeber für den 23. Armenbezirk dieser Stadt in Pflicht genommen worden.

Auf Folium 268 des Handelsregisters für den Landbezirk und Folium 2700 des Handelsregisters für den Stadtbezirk Chemnitz wurde heute veräußert, daß der Sitz der Firma Carl Kühner von Kappel nach Chemnitz verlegt worden ist.

Bekanntmachung. Die Friedrichstraße zwischen der Neugasse und der Theaterstraße wird von nächster Mittwoch, den 15. d. Mts., ab wegen Schienenbaus für allen Fußverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

In Handelsregister für den Landbezirk des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts wurde heute auf Folium 179 veräußert, daß die Firma Gebrüder & Co. in Alchemnitz künftig Gebrüder & Wiede firmirt.

Auf Folium 2180 des Handelsregisters für den Stadtbezirk und auf Folium 346 des Handelsregisters für den Landbezirk Chemnitz wurde heute veräußert, daß der Sitz der Firma Chr. Ernst Müller von Chemnitz nach Kappel verlegt worden ist.

Versteigerungshalber sollen die zum Nachlaß der Frau Rosine Christiane vererbt. Schulze gehörigen Häuser Nr. 6 B und 6 C des Grundkatasters von Gohlis, erstens auf 10,000 Mk., letzteres auf 9,000 Mk. taxirt.

In Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2354 veräußert, daß der Kaufmann Herr Ernst Gleditsch in Chemnitz in die Firma H. Th. Schme daselbst als Mitinhaber eingetretten ist.

Das im Rückwalde, an der Leipzig-Station gelegene sogenannte Dienstfeld, ca. 2,7 ha groß, aus Acker und Wiese bestehend, soll veräußert werden.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Berlin. Der Vorsitzende des Kolonialvereins, Fürst Hohenzollern-Sigmaringen, reist in den nächsten Tagen von einem französischen Hafen aus nach Brasilien ab. Wien. Es gingen kürzlich Gerüchte von Schritten befalls Einleitung einer zwischen England und Rußland anzustellenden Vermittlung an. Dieselben sind nicht begründet.

Englische Macht in die Schranken fordern, daß ein ruhiges Verhalten Englands in diesem Augenblicke wie die Pflicht vor der eigenen Entschliebung erscheinen müßte. Auch würden die Afghanen, von ihren Freunden und Patronen in solch dringender Gefahr im Stich gelassen, schwerlich abzulange mit dem Abfall von England zögern.

Kawil Pindi.

Ueber Kawil Pindi, die Stadt an der Nordwestgrenze von Britisch Indien, in welcher gegenwärtig der Vikarönig von Indien dem Emir von Afghanistan als Gast setzet, gehen der 'Allg. Bzg.' folgende Mittheilungen zu: Am Südfuße des großen Himalayagebirges in 521 M. Höhe gelegen, unterscheidet sich die Stadt von den Städten am Nordfuße unserer Alpen durch zeitweiligen Mangel an fließenden Bergwässern; Regen fällt nur in den Monaten Januar und März, Juli-August.

Der Zusammenstoß zwischen Russen und Afghanen.

Gleichzeitig mit der Antwortnote des Petersburger Kabinetes auf die Vorstellungen der britischen Regierung in der afghanischen Grenzfrage traf die Nachricht von einem Vorstoß der russischen Truppen gegen die Stellungen der Afghanen ein, und diese Meldung war wohl geeignet, den schlammigen Eindruck, den jene Note in England hervorgerufen hat, sehr wesentlich zu vertiefen.

Die Besatzung der Stadt, welche die russische Macht in keinem Falle der russischen Besatzung preisgegeben werden darf. Hat man es also in London erst gemeint mit der Verstärkung, jedes weitere Vordringen Rußlands, sei es auf Herat, sei es in Afghanistan, aus aller Kraft abzuwehren, so ist jetzt sehr dringende Gelegenheit gegeben, diesen Ernst auch zu bekräftigen.

England spielt also um einen ungleich größeren Einsatz als Rußland, und wir würden es begreifen, wenn man sich in London bedächtiger erweisen würde in den Thaten, als in den Drohungen mit Worten. Indessen ist die Krise jetzt mit allen ihren bössartigen Entwicklungen gegeben, und sollte sie dieses Mal auch noch eine friedliche Lösung finden, so wird sie doch bald genug mit nur noch gesteigerter Heftigkeit zum Ausbruch kommen.